

Robotik: Beispiele aus der Praxis

Über Chancen und Potenziale der Robotertechnik für KMU haben sich 85 Unternehmer auf dem Gelände der Firma CLK in Altenberge ausgetauscht. Mit dem Workshop sprach das Automatisierungs- und Robotik Center (ARC) gezielt Unternehmen an, die im Zuge der Digitalisierung auf einen vermehrten Einsatz von Robotern setzen wollen.

Zu der Veranstaltung eingeladen hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken (WFG) gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Steinfurt (WEST).

Zunächst stellte die Projektleiterin des Netzwerkes „Robotik für KMU“, Evelyn Decker, das Netzwerk und seine Arbeit in den vergangenen zweieinhalb Jahren vor. Die ZIM-Förderung des Netzwerkes durch das Bundesministerium für Wirtschaft wird Ende dieses Jahres auslaufen. Einige Partner haben sich bereits Gedanken über eine mögliche Fortführung gemacht. Ein Idee ist im Haus CLK verankert: ein „Anwendungszentrum für intelligente Robotik“ (AiR). Die Firma Severt aus Vreden plant ebenfalls ein Anwendungszentrum, das sich insbesondere an Metall- und Kunststoffverarbeitende Betriebe wenden soll. Die Runde der Fachvorträge wurde durch Professor Dr.

Antonio Nisch von der Westfälischen Hochschule eingeleitet. Er zeigte die Entwicklungen der Industrieroboter der vergangenen Jahrzehnte sowie die Tendenzen der kommenden zwei bis drei Jahre auf. Dabei wurde deutlich, dass die Entwicklung der Roboter mit der Digitalisierung einhergehe. Gerade kollaborierende Roboter ermöglichen aus seiner Sicht eine Verbes-

*Blinder
Roboter wird
zum sehenden
Mitarbeiter*

serung von Arbeitsbedingungen und eine intelligente Arbeitsteilung von Prozessen. Auch die Westfälische Hochschule beschäftigt sich mit der Vereinfachung von Roboterprogrammierungen, was insbesondere mit Kamerasystemen möglich ist. Dr. Carsten Cruse, Geschäfts-

führer der CLK GmbH, stellte dar, wie ein intelligentes Kamerasystem quasi aus einem „blinden Roboter“ einen „sehenden Mitarbeiter“ macht. Die Scannersysteme hätten in den vergangenen Jahren einen technischen Fortschritt gemacht und die Roboter seien günstiger geworden. Beides zusammen hat sich die Firma CLK in Altenberge zu Nutzen gemacht und bereits einige Anwendungen zur Marktreife gebracht. So können mittels Robotertechnik braune Blätter aus einem Haufen Spinat oder schlechte Eier aussortiert werden. CLK hat für die Entwicklungsarbeit bereits einige Auszeichnungen erhalten – die jüngste für das gezielte Ausdünnen von Blüten an Apfelbäumen. Ein Projekt aus dem Metallbereich, das bei der Firma GEA TDS umgesetzt wurde, stellte Matthias Terlinde vor. Bei GEA TDS werden über 200 Varianten an Röhrenwärmetauscher in verschiedenen Größen und Rohrbil-

dern geschweißt. Mit einem intelligent programmierten Kamerasystem, das die Steuerung für den Schweißroboter übernimmt, kann der Aufwand dabei auf wenige Stunden reduziert werden.

In einem weiteren Vortrag zeigte Ralf Naßmacher von der Firma ABB Automation, Abteilung Robotics, aus Velen auf, wo Roboter von heute eingesetzt werden, insbesondere in Bezug auf Kleinserienfertigung und Einzelplatzautomation.

Birgit Neyer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung des Kreises Steinfurt, betonte abschließend, dass die WEST den Aufbau eines Anwendungszentrums für intelligente Robotik (AiR) unterstützen wird.

WEITERE INFOS

Dr. Markus Köning (WFG),
Tel. 02561/97999-40
koening@wfg-borken.de

E-Commerce: neuer Ausbildungsberuf

Rose Bikes aus Bocholt stellt 2018 erstmals einen Auszubildenden zum Kaufmann im E-Commerce ein. Die Hintergründe präsentierte das Unternehmen gemeinsam mit dem Berufskolleg am Wasserturm sowie weiteren Partnern bei einem Infoabend vor rund 70 Teilnehmern auf dem Firmengelände in Bocholt.

In der Ausbildung lernen die Nachwuchskräfte die Funktionen des digitalen Handels kennen, erarbeiten Online-Marketing-Wissen und kümmern sich um den Aufbau sowie den Betrieb eines Onlineshops. Neben dem Informationsaustausch war es ein weiteres Ziel der Veranstaltung, Unternehmen für den neuen Ausbildungsberuf zu gewinnen. Denn nur wenn 22 Ausbildungsplätze für den Kaufmann

im E-Commerce im Bocholter Umkreis angeboten werden, erhält das Berufskolleg am Wasserturm den Lehrauftrag und die Auszubildenden können in Bocholt unterrichtet werden. Somit würde für die angehenden Kaufleute die Fahrt zur Berufsschule in Münster entfallen.

Während der Veranstaltung wurden auch schon erste Kontakte geknüpft: So hat das Büro Falk einen Schüler an dem

Abend kennengelernt hat, der 2018 mit der Ausbildung zum Kaufmann im E-Commerce in Bocholt startet. „Der Infoabend war ein voller Erfolg und die Resonanz mit rund 70 Gästen zeigt, wie groß das Interesse an dem neuen Ausbildungsberuf ist. Ich hoffe, dass dieses Event sowohl für Unternehmen als auch für die anwesenden Schüler ein Anstoß war, sich der Ausbildung zum Kaufmann im E-Commerce

zu nähern. Denn wir brauchen zukünftig Leute, die vernetzt denken und über den Tellerrand schauen“, betonte Geschäftsführer Thorsten Heckrath-Rose.

